

## Finale der deutschen PhysikOlympiade im Forschungszentrum Jülich: Das deutsche Team für den internationalen Wettbewerb steht (05.04.2016)

Geschafft! Sven Jandura (Martin-Andersen-Nexö-Gymnasium, Dresden), Arne Wolf (Wilhelm-Ostwald-Schule, Leipzig), Christian Schmidt (Martin-Andersen-Nexö-Gymnasium, Dresden), Simon Lichtinger (Gymnasium Dingolfing) und Kai Gipp (Wilhelm-Ostwald-Schule, Leipzig) werden Deutschland bei der 47. Internationalen PhysikOlympiade (IPhO) in Zürich vertreten. Die fünf Olympioniken sind die Sieger der Finalrunde des bundesweiten Auswahlwettbewerbs zur IPhO, die in diesem Jahr zum fünften Mal im Forschungszentrum Jülich (FZJ) stattfand. Die 15 Teilnehmenden haben sich bundesweit unter mehr als 670 Schülerinnen und Schülern qualifiziert und sind damit die besten Physikschüler Deutschlands.



*Experimentieren in der Finalrunde der deutschen PhysikOlympiade im FZJ.*

Der bundesweite Auswahlwettbewerb zur Internationalen PhysikOlympiade wird jährlich vom Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN) an der Universität Kiel in Zusammenarbeit mit den Kultusministerien der Länder und mit finanzieller Unterstützung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung organisiert und durchgeführt.

In der Woche nach Ostern haben die besten Nachwuchsphysiker dieses Jahres jeden Tag eine Klausur mit theoretischen und experimentellen Aufgaben quer durch die Physik absolviert. Fragen zur Teilchenphysik und zur magnetischen Datenspeicherung kamen dabei auch von den Jülicher Wissenschaftlern Prof. Christoph Hanhart vom Institut für Kernphysik und Dr. Daniel Bürgler vom Peter Grünberg Institut. Neben den Klausuren hatten die Schüler Gelegenheit, Institute des Forschungszentrums zu besuchen und dabei mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ins Gespräch zu kommen. Anlaufstelle war dabei das Schülerlabor JuLab des FZJ, das maßgeblich an der Organisation beteiligt war.

Nächstes Ziel der fünf Finalisten ist nun Zürich, wo vom 10. bis 17. Juli Jugendliche aus mehr als 80 Nationen bei der Internationalen PhysikOlympiade antreten. Carlos Esparza-Sanchez (Oskar-Maria-Graf-Gymnasium, Neufahrn) und Sebastian Bürger (Johann-Walter-Gymnasium, Torgau), zwei weitere Teilnehmer der Finalrunde, konnten sich darüber hinaus aufgrund ihrer Platzierungen für einen Praktikumspreis des Forschungszentrums Jülich qualifizieren und so die in der Woche gewonnenen Eindrücke weiter vertiefen.

### Kontakt zur Wettbewerbsleitung

Dr. Stefan Petersen  
IPN an der Universität Kiel  
Olshausenstraße 62  
24098 Kiel

Tel. 0431 880-5120  
E-mail [petersen@ipn.uni-kiel.de](mailto:petersen@ipn.uni-kiel.de)  
Web [www.ipho.info](http://www.ipho.info)